

## Bericht FMA Österreich

Andi Huber

Die Finanzmarktaufsicht stellt sicher, dass die Stabilität und das Vertrauen in den Finanzmarkt erhalten bleiben und ist als Aufsichtsbehörde ein Finanzsystemrelevanter Arbeitgeber.

Die FMA vereint mehrere Aufsichtsbereiche unter einem Dach.

Wir hatten am 22.04.21 für 2 Stunden die Möglichkeit einen allgemeinen Einblick in die FMA als Arbeitgeber zu bekommen und uns zusätzlich in einen von 6 Bereiche einzuwählen, zu dem wir spezifischere Fragen stellen konnten.

- Bankenaufsicht
- Versicherungsaufsicht und Pensionskassenaufsicht
- Wertpapieraufsicht
- Integrierte Aufsicht
- Services inkl. Verfahren und Recht (sowie Personal, IT, Controlling)
- Bankenabwicklung

Zu Beginn stellten sich die 9 Mitarbeiter\*innen vor und erzählten uns, was sie zur FMA gebracht hat. Aufgrund von internetbedingten Startschwierigkeiten wurde der Ablaufplan etwas abgeändert. Mit Häufung bei der Banken- und Wertpapieraufsicht wurden wir in die Bereiche eingeteilt und konnten Fragen an die jeweiligen Mitarbeiter\*innen stellen.

Den Bereich der Wertpapieraufsicht brachte uns die stv. Abteilungsleiterin Bianca Kemetmüller näher. Wiederum aufgeteilt in Markt- & Börsen, Wertpapierfirmen & Finanzdienstleister, Fonds und die behördliche Aufsicht, reicht der Zuständigkeitsbereich vom Missbrauch von Insiderinformationen bis hin zu Kapitalmarktprospekten.

Ein besonders nützliches Instrument zur Verfolgung von Verstößen, ist das Whistleblower-System, wobei über die Hälfte der Eingaben zu Nachforschungen vor Ort und weiteren Maßnahmen führen.

Der Arbeitsalltag ist abwechslungsreich und mit eher wenigen Routinetätigkeiten verbunden.

Weitere Fragen von den Studenten wurden kompetent beantwortet

Weiter ging es mit der zeitlich verschobenen Einführung in die FMA, in der uns die Behörde genauer vorgestellt wurde.

2002 wurde die FMA gegründet und wird bei Bedarf immer wieder um neue Aufgabenbereiche erweitert. Seit ihrer Gründung wuchs sie von 94 auf fast 400 Mitarbeiter, mit einem Frauenanteil von 55%.

Das Durchschnittsalter ist mit 42 Jahren im Vergleich zu anderen Behörden relativ gering.

Aktuelle Schwerpunkte beinhalten beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung am Finanzmarkt und die Begleitung neuer Geschäftsmodelle.

Als Arbeitgeber attraktiv macht die FMA die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen, die eigenen Expertise zu vertiefen und einen gesellschaftlich relevanten Jobs auszuführen.

Das Einstiegsgehalt nach einem Master beträgt €3582,-.

Auf Weiterbildung wird viel Wert gelegt und jährlich pro Mitarbeiter mit etwa €1500,- gefördert.

Arbeitszeiten können flexibel gestaltet werden und die Vereinbarkeit mit Beruf und Familie wird groß geschrieben.

Internationale Kooperation ist nötig und kann, wenn wieder möglich, auch mit Reisetätigkeit verbunden sein.

Ein Praktikum kann von 2 bis 12 Monaten, Voll- oder Teilzeit durchgeführt werden.

Das Praktikumsgehalt beträgt bei 40 Stunden €1335,-.

Zum Schluss wurden im Plenum von den Studenten vorbereitete Fragen beantwortet.

Als Arbeitnehmer gesucht werden vor allem Studenten aus den Bereichen Wirtschaft und Recht, die gerne Verantwortung übernehmen und selbstständig Arbeiten.

Insgesamt war der Workshop trotz pandemiegeschuldeter Onlineausgabe eine gelungene Einführung in die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde.  
Herzlichen Dank an die Verantwortlichen.